



VOCALEENSEMBLE RASTATT LES FAVORITES • HOLGER SPECK

Programmheft



Judas Maccabaeus

Festkonzert

G.F. Händel

Suzanne Jerosme (Sopran) | Sophie Harmsen (Mezzosopran)
Guy Cutting (Tenor) | Hanno Müller-Brachmann (Bass)

Gefördert von:



Mit freundl.Unterstützung von:





Georg Friedrich Händel
Gemälde von Th. Hudson

Schirmherr
Klaus von Trotha
Minister für Wissenschaft,
Forschung und Kunst a.D.



Liebe Freunde, Besucher und Förderer,

1746 komponierte Georg Friedrich Händel etwa 100 Jahre vor den Freiheitsbewegungen in Deutschland das mit dem Messias wohl bekannteste geistliche Oratorium "Judas Maccabaeus". 1747 wurde es in London erfolgreich aufgeführt. Heute haben wir dank des Vocalensemble Rastatt & Les Favorites und seines exzellenten Dirigenten Holger Speck die Möglichkeit, das Oratorium im Rahmen der Feierlichkeiten zum Gedenken an das Revolutionsjahr 1748/49 hier in Rastatt zu erleben.

Es geht um die alttestamentliche Heldengeschichte der Makkabäer, ihre Freiheitsliebe, ihren Freiheitswunsch und ihren Freiheitskampf. Es geht um die jüdischen Glaubenskämpfe im 2. vorchristlichen Jahrhundert. Für Händel war deren Aufstand der politische Hintergrund seines großen populär-tätsträchtigen Werkes mit seinen bewegenden Arien und den dramatischen Chören – eine zugleich großartige Gelegenheit für das Vocalensemble Rastatt seine ganze Erfahrung und musikalische Kompetenz bravourös aufs Neue vorzuführen.

Die Aufführung dieses Oratoriums ist der festliche Höhepunkt des Rastatter Revolutions-Gedenkjahres. Rastatt ist nicht zuletzt deshalb ein besonders geeigneter Ort, weil die Badische Revolution im Unterschied zu anderen Erhebungen im Deutschen Bund, die Forderung nach einer demokratischen Republik am konsequentesten vertreten hat.

Heute haben wir das unschätzbare Glück in Freiheit leben zu können. Allerdings wird darüber zunehmend das Bewusstsein gefährdet, welchen Wert und welche Bedeutung ein Leben in Freiheit für jeden von uns und für die Gesellschaft insgesamt bedeutet. Freiheit in der Demokratie ist aber stets gefährdet, wenn sie nicht von uns als Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat verteidigt wird.

Dabei spielt Musik eine ganz besondere Rolle. Musik ist für alle da. Sie fördert Kommunikation und Verständigung und ist gelebter Ausdruck unseres kulturellen Selbstverständnisses. Ich danke allen sehr herzlich, die dieses musikalische Erlebnis ermöglicht haben.

Ihr
Klaus von Trotha



Monika Müller
Oberbürgermeisterin
der Stadt Rastatt

Liebe Konzertgäste,

Musik ist Ausdruck von Freiheit, daher reiht sich das heutige musikalische Ereignis ganz besonders gut in unsere Feierlichkeiten zu 175 Jahre Badische Revolution ein. Unser Jubiläumsjahr in Rastatt erlebt seinen musikalischen Höhepunkt mit dem heutigen Festkonzert von Vocalensembles Rastatt & Les Favorites unter der Leitung von Holger Speck, die uns das dramatische Oratorium „Judas Maccabaeus“ von Georg Friedrich Händel präsentieren. In den Solopartien erleben Sie international renommierte Solistinnen und Solisten.

„Judas Maccabaeus“ ist mehr als nur ein großartiges musikalisches Werk; es ist ein Aufruf zur Freiheit und ein Gedenken an die Revolutionen, die die Sehnsucht nach Freiheit befeuerte. Es ist das Streben nach Freiheit, das im Zentrum aller revolutionären Bewegungen steht, wie auch jener von 1849, deren 175. Jahrestag wir dieses Jahr begehen.

Die Stadt Rastatt kann mit Vocalensemble Rastatt & Les Favorites zwei hochkarätige Ensembles aufbieten, die zuletzt unter anderem in der Hamburgischen Staatsoper und

im Festspielhaus Baden-Baden über 26.000 Besucher in John Neumeiers „Dona nobis pacem“ begeisterten und seit nun über 30 Jahren wirkungsvolle Kulturbotschafter unserer Barockstadt sind. Der „Spiegel“ attestierte dem Ensemble „Weltklasse“.

Lassen Sie uns gemeinsam die Musik Händels genießen und uns an die Bedeutung der Badischen Freiheitsbewegung erinnern, die unsere Geschichte bis heute prägt.

Ihre
Monika Müller



Cordula Bräuninger
Bereichsleiterin L-Bank

Verehrte Konzertgäste, liebe Freundinnen und Freunde des Vocalensembles Rastatt & Les Favorites,

in Erwartung eines wunderbaren Festkonzerts, ist es der L-Bank eine große Freude das Vocalensemble & Les Favorites zu unterstützen.

Als staatliche Förderbank ist es unser Auftrag Wirtschaft und Gesellschaft in Baden-Württemberg zu unterstützen und die Lebensqualität in unserem schönen Bundesland zu erhalten und weiter zu verbessern. Dazu gehört auch die Unterstützung kultureller Angebote, Projekte, Leistungen und Ideen. Über ihre Musikstiftung ist die L-Bank schon seit vielen Jahren mit dem Vocalensemble, seinem instrumentalen Partner Les Favorites und ihrem Leiter Holger Speck verbunden. Was anfangs eher lose war, ist inzwischen eine solide Verbindung geworden, in deren Mittelpunkt die Unterstützung junger Künstlerinnen und Künstler sowie die Nachwuchsarbeit der Ensembles steht.

Mit unserem finanziellen Engagement wollen wir die Entfaltungs- und Entwicklungschancen junger Menschen auf musikalischem Gebiet verbessern. In Holger Speck haben wir für dieses Ziel einen überzeugenden und überzeugten Partner, der das Ensemble weit

über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus zu einem Garanten für musikalische Spitzenklasse gemacht hat.

Das Vocalensemble Rastatt & Les Favorites sind hochgeschätzt und bereichern durch ihre musikalische Exzellenz, ihre Leidenschaft und ihr Engagement unser kulturelles Leben in einzigartiger Weise. Jede ihrer Konzertdarbietungen ist Zeugnis des unermüdlichen Einsatzes der Künstlerinnen und Künstler und ihrer Liebe zur Musik. Ihr Repertoire, das von Werken der Alten Musik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht, begeistert ein breites Publikum und setzt immer wieder neue Maßstäbe. Ihr Klang schafft es, Herzen zu berühren und Emotionen zu wecken, wie es nur wenige können.

Wir sind froh und stolz, Partner des Vocalensembles Rastatt & Les Favorites zu sein. Im Namen der L-Bank wünsche ich Ihnen zum Abschluss der Feierlichkeiten zu 175 Jahre Badische Revolution in Rastatt ein wunderbares Festkonzert mit Georg Friedrich Händels Revolutions-Oratorium Judas Maccabaeus.

Herzliche Grüße
Cordula Bräuninger



Ulrich Kistner
Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Liebe Freundinnen und Freunde der klassischen Musik,

das Warten hat ein Ende: Die internationale Spitzenklasse der klassischen Musik, „Das Vocalensemble Rastatt & Les Favorites“, konzertieren wieder in ihrem „Wohnzimmer“ in unserer schönen Barockstadt Rastatt.

Jeder, der dieses fantastische Ensemble einmal live erlebt hat und um das grandiose Zusammenspiel aller Fähigkeiten weiß, wird mir zustimmen, dass ein Konzert ein musikalisches Erlebnis und ein Besuch für Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber absolut wert ist.

Mit dem Stück „Judas Maccabaeus“ von Georg Friedrich Händel wird eine ganz eigene Interpretation, speziell auf dessen Werk zugeschnitten, musikalisch neu präsentiert. Im Rahmen der Feierlichkeiten „175 Jahre Badische Revolution“ wird dieser Abend ein festlicher Höhepunkt und gewiss wieder einmal mehr ein Musikgenuss der besonderen Art sein. Und das alles mitten in Rastatt – für die Freiheit!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und bleibende Konzertmomente!

Ihr
Ulrich Kistner

Prof. Holger Speck
Künstlerischer Leiter
Vocalensemble Rastatt &
Les Favorites



Liebe Besucherinnen und Besucher
unseres Festkonzertes,

come eversmiling liberty – das ist der Sehnsuchtsruf nicht nur der Israelitin in G. F. Händels *Judas Maccabaeus*, sondern der vieler Menschen weltweit, die nicht in freiheitlichen Ordnungen leben, sondern in ständiger Angst vor Repressionen. Unsere Aufführung heute möchten wir allen widmen, die für Freiheit und Demokratie einstehen und dafür oft Gefahr für Leib und Leben riskieren.

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES sind nicht zuletzt dank der institutionellen Förderung durch Stadt & Land und vieler treuer Unterstützer nun international anerkannte Klangkörper. Wir freuen uns, dass unsere Arbeit auf Rastatt und die Region zurückstrahlt. Unsere Musikvermittlungsarbeit für Kinder und Jugendliche aus der Region, die wir unseren Projekten angliedern und die von der Baden-Württemberg-Stiftung ermöglicht wird, ist mir ein besonderes Anliegen, da damit nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenzen entwickelt und gestärkt werden. Der enorme Zuspruch aus den Schulen Rastatts und der Region bestärkt uns darin.

Wir wünschen Ihnen und uns eine erlebnisreiche Reise durch Händels musikdramatische Schilderung des historischen Makabäer-Aufstandes des jüdischen Volkes, das er vor seinem aktuellen Hintergrund der Jakobiter-Revolution in England 1747 komponierte. Die Freiheitssehnsucht und die Vision einer freien, demokratischen Gesellschaft schlägt den Bogen zur badischen Revolution als eine der bedeutendsten deutschen Freiheitsbewegungen 1848/49, deren wir in diesem Jahr gedenken. Nicht ohne Grund beherbergt Rastatt die Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte. Seien wir dankbar für das hohe Gut der Freiheit unserer Gesellschaft und uns der steten Verantwortung für ihren Erhalt bewusst.

Herzlichst,
Ihr
Holger Speck

Programm / Mitwirkende

Programm

Konzerteinführung:

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Georg-Friedrich Händel (1685-1759)

Judas Maccabaeus (1747)

HWV 63

Oratorium für Solisten, Chor
und Orchester

Libretto: Thomas Morell

*** Pause nach Nr. 34 ***

Mitwirkende

Gesangssolisten

Suzanne Jerosme, Sopran

Sophie Harmsen, Mezzosopran

Guy Cutting, Tenor

Hanno Müller-Brachmann, Bass

Vocalensemble Rastatt

Sopran

Natalie Beck, Carmen Buchert,
Sarah Newman, Andrea Nübel,
Aline Wilhelmy, Julia Obert

Alt

Anne Hartmann, Eva Marti,
Anna Ziegelmeir, Philipp Cieslewitz,
Jan Jerlitschka, Jaro Kirchgessner*

Tenor

Jo Holzwarth**, Thomas Jakobs,
Felix Janssen, Henning Jensen,
Laurin Oppermann, Daniel Tepper

Bass

Andrey Akhmetov***, Mateo Cecconi,
Malte Fial, Florian Hartmann,
Georg Benz, Leon Teichert

* Solo (Messenger)

** Solo in „Sing unto o God“

*** Solo (Priest)

Les Favorites

Violine I

Veronika Skuplik (Konzertmeisterin),
Hey-Won Kim, Csenge Orgován,
Prisca Stalmarski

Violine II Steffen Hamm, Julia Krikkay,
Miriam Risch, Donata Wilken

Viola Tim Wai Lam, Florian Schulte,
Amy Shen

Violoncello Piroska Baranyay (Solo),
Malena Pflock

Violone Matthias Müller

Orgel/Cembalo Ricardo Magnus

Trompeten I/II/III Fruzsina Hara,
Sophia Kälber, István Lukács

Pauke/Trommel Charlie Fischer

Oboen Hanna Lindeijir,
Eduard Wesly

Fagott Eva-Maria Horn

Traversi Sarah Möller, Wibke Oppermann

Horn Christoph Moinian,
Christopher Price

Leitung Holger Speck





Georg Friedrich Händel

Der große jüdische Literaturwissenschaftler und Philosoph Georges Steiner (1929-2020) erzählte gerne seinen folgenden Lieblingswitz: „Gott hat endgültig genug von uns Menschen und verkündet eine neue Sintflut binnen zehn Tagen. Keine Arche diesmal, Schluss, aus, Feierabend! Aus Rom ruft der Papst die Katholiken auf, sich Gottes Willen zu fügen und das Ende im Gebet zu erwarten. Die Protestanten sagen: Lasset uns beten, zuvor aber unsere Bankkonten ordnen, die Bilanzen müssen stimmen. Der Rabbi hingegen ruft aus: In zehn Tagen? Wie großmütig, Herr: Das reicht völlig, um das Atmen unter Wasser zu erlernen!“

Hier zeigt sich im Brennglas jüdische Identität durch die Geschichte: Leben in Katastrophen, unter ständiger Bedrohung, in Anfeindung, vor Vernichtung, unter Fremdherrschaft, stets heimatlos, aber pragmatisch geübt und behütet in der (Über-)Lebenskunst, dabei im intimen Gespräch mit seinem Gott und den überlieferten Gesetzestexten, erfüllt mit Zuversicht und Gottvertrauen. Auch die

höchste Not zeigt Auswege auf, und sei es nur, sich im Witz Luft zu verschaffen! Dies beschreibt die bittere Situation im Nahen Osten unserer Gegenwart, und ähnlich war bereits die Zeit im vorchristlichen Palästina. Die sogenannten Makabäer-Bücher zählen zu den (nicht-)biblischen Nebentexten und schildern die Zeit der Diadochen nach dem Zusammenbruch des Reiches von Alexander dem Großen. Unter der Herrschaft des Seleukiden Antiochus IV. Epiphanes (reg. 175-164 v. Chr.) erleiden die Juden Verfolgung, Gewalt und Demütigung. Das Judentum muss sich gegenüber dem Hellenismus jener Zeit in ständigen Auseinandersetzungen bewähren. Dies markiert das historische Setting für Händels Oratorium, den sogenannten „Makabäer-Aufstand“. Zwei Figuren ragen heraus: Zum einen der jüdische Priester Mattathias, der gegen aufgezwungene heidnische Opfer aufrecht den jüdischen Glauben vertritt, rebelliert und dies mit dem Tod bezahlt. Mit seinem Tod startet das Oratorium in Form einer ausgedehnten Todesklage. Einer seiner fünf Söhne, Judas Maccabaeus (sein Beiname lautet

übersetzt: „der Hä默er“), erhält den väterlichen Segen als ihm nachfolgender Priester und Freiheitskämpfer, der gegen Samaria und Syrien, dann gegen Ägypten siegt und durch ein Bündnis mit dem römischen Senat eine (kurzfristige) Unabhängigkeit Judäas erwirkt. Judas ist auch der Held, der 164 v. Chr. den jüdischen Tempel im zurückerobernten Jerusalem wiederherstellt (Beginn des 3. Akts bei Händel). In Erinnerung daran feiern die Juden bis heute das Chanukka Lichterfest. (Die folgende Niederlage des Judas Maccabaeus und sein Tod in der Schlacht bei Elasa 160 v. Chr. werden ausgeblendet!) Auch das Christentum tradiert das 1750 von Händel aus dem Oratorium „Joshua“ eingefügte Loblied auf den Sieger „See the conqu'ring hero comes“ als Weihnachtslied „Tochter Zion“ bis heute.

Oft genug erzählt ist Händels Misserfolg seines Opernunternehmens als Voraussetzung für die Hinwendung zur Komposition und Aufführung von – geistlichen wie weltlichen – Oratorien. Eine große Rolle dabei spielte ein sozio-

logischer Faktor: Die großen Chorsätze in den Oratorien und die Abwesenheit einer höfischen Bühne mit Bühnenbild und Spiel waren Garanten dafür, dass Händels Oratorien in den bürgerlichen Kräften schnell und dauerhaft Eingang fanden. Zudem appellierte die Oratorien an bürgerliche Ideale und an Patriotismus, wie er besonders beim „Judas Maccabaeus“ assoziiert wird. Denn mit dem Sieg des Herzogs von Cumberland 1746 über die katholischen Stuarts in Schottland, wurden die hannoverschen Könige auf dem englischen Thron endgültig bestätigt. Dies begleitete Händels Arbeit am „Judas“ im Sommer 1746 und sorgte für eine erfolgreiche Uraufführung in London am 1. April 1747. Die nationale Idee im 18. und 19. Jahrhundert machte gerade dieses Oratorium in ganz Europa, und besonders im verspäteten Deutschland populär. Im 20. Jh. wird es dann richtig krass: Bei den Händel-Festspielen 1922 in Halle „argumentierte“ der Musikwissenschaftler Alfred Heuß, dass Deutschland den Ersten Weltkrieg hätte gewinnen können, wenn es nur Händels Musik verstanden

hätte: England, im Besitz von Händels „Messias“, besiegte Deutschland, das im Besitz von Bachs „Matthäuspassion“ war. In der NS-Zeit stand man vor einem mehrfachen Dilemma: Händels Oratorien blieben die Stützen des deutschen Chorwesens. Aber Händel war Engländer, der Stoff biblisch, die Namen lauteten hebräisch und die Themen waren jüdisch! Händels englischsprachige Oratorien zeigten aber theatralisch monumentale und attraktive Volksführer und Volksmassen! Beim Festival zu Händels 250. Geburtstag 1935 behauptete Nazi-Chefideologe Alfred Rosenberg, dass Händels größter Erfolg, Judas Maccabaeus, nur die Feier eines militärischen Sieges war, und es Händel schwergefallen sei, einen Text zu vertonen, der „so wenig dem Wesen seines Wesens“ entsprach. Händel-Experten rieten, von „allzu verjudeten deutschen Übersetzungen“ der Oratorien Abstand zu nehmen. Zynisch widersprach Joseph Goebbels der Reichsmusikkammer und erklärte, dass dies die Werke entwerten würde. Er prüfte die Händel-Oratorien eigenhändig und kam zu dem Schluss, dass nichts an den Texten auszusetzen sei.

Juden war die Aufführung von Werken Mozarts und Beethovens ausdrücklich untersagt, während Händels Oratorien noch bis 1938 von jüdischen Gruppen aufgeführt wurden. 1941 begann die Reichsstelle für Musikbearbeitung, die Oratorien und die Texte für „Israel in Ägypten“ zu überarbeiten, „Joshua“ und „Samson“ wurden zu „Der Opfersieg bei Walstatt“, „Die Ostlandfeier“ bzw. zum „Wieland“-Oratorium überarbeitet. Die NS-Kulturgemeinde (Bund für deutsche Kultur) ordnete an, „Judas Makkabaeus“ in „Held und Friedenswerk“ (eine Ode an Hitler) umzuwandeln. Jüdisch-biblische Figuren wurden zu anonymen Helden, Schauplätze zu historischen Ereignissen des deutschen Militärs, „Israel“ wurde zum „Vaterland“ (Hermann Stepheni, „Der Feldherr“). In einer anderen Fassung, „Wilhelmus von Nassauen“ (am Tag der deutschen Besetzung des Rheinlandes 1936 aufgeführt), wurde der Schauplatz geändert, um die Befreiung der Niederlande von der spanischen Herrschaft darzustellen. Die Figur des Judas wurde zu Wilhelm von Oranien, und das Lied „Freue dich, Juda“ wurde zu „Freue

dich, Holland“. Dass „Judas Maccabaeus“ von allen Oratorien die meisten Umarbeitungen erfuhr, zeigt, dass man es nicht verbieten wollte!

Man muss aber auch das Oratorium in Schutz nehmen gegen allzu martialische und monumentale Zuschreibungen. Tatsächlich wird dem Siegesjubel oftmals die Trauer gegenübergestellt, der Gewalt oftmals der Friede. Dies zeigen in besonderer Weise die Arie Nr. 22: „No unhallowed desire“ und das Duett am Ende „O lovely peace“: Hier artikuliert sich Friede statt Sieg, Vogelsang erklingt anstelle von Triumphgeschrei, die Flöte anstatt der Trompete!

Schließlich berichtet der Schweizer Musikwissenschaftler Thomas Gartmann auch von der Vereinnahmung Händels durch die DDR als Staatskomponisten mit seinen Oratorien als humanistisch-sozialistischen Volksdramen. Noch nach der Wende habe bei einer offiziellen Begrüßung bei den Händelfestspielen Halle eine Stadträatin von „unserem großen Kommunisten“ Händel gesprochen. Möglicherweise liegt dieser Anekdoten aber ein Hörfehler zugrunde, denn im

Sächsischen geht das p im „Komponisten“ leicht unter, ebenso der Unterschied der Vokale u und o.

Sei's drum, heutzutage bestimmen eher die Apologeten der historischen Aufführungspraxis das Feld und die Rezeption. Es bleibt also nur zu hoffen, dass jede Zeit zwar „ihren“ Händel entdecken möge, dies aber ohne allzu krassen Missbrauch, wie es uns in diesem Fall die Geschichte überdeutlich zeigt.

*Das Oratorium wurde gestern von uns beim Festival „Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd“ aufgeführt.
Dieser Einführungstext stammt aus dem Programmheft dieses Konzertes.
Wir danken dem Festival und dem Verfasser, Intendant Klaus Stemmler, herzlich!*

Verwendete Literatur:
Abaigh McKee <https://holocaustmusic.org/de/politics-and-propaganda/handels-judas-maccabaeus/>
Thomas Gartmann: Bach und Händel in den deutschen Diktaturen, Schweizerische Musikforschende Gesellschaft Nr. 57/2017.

Klaus Stemmler



Texte / Übersetzungen

Akt I

Der Chor der Israeliten beklagt den Tod von Mattathias, dem Vater des Judas Maccabaeus. Der Hohepriester Simon, ein weiterer von Mattathias' Söhnen, tadeln das Volk, dass dieser Jammer Gottes auserwähltem Volk nicht geziemt. Er verkündet, dass Gott in einer Offenbarung seinen Bruder Judas Maccabaeus zum Nachfolger bestimmt hat, der die Israeliten zum Sieg führen werde. Als Hohepriester ernennt er Judas zum nächsten Herrscher Israels und ruft seine Landsleute zum Handeln auf. Die Israeliten fassen Mut und folgen Judas. Dieser, von einem Israeliten unterstützt, ermahnt die Männer, nicht nach Machtgier und Eroberung zu streben, sondern als oberstes Ziel Frieden in Freiheit zu erlangen. Der erste Teil endet mit einem Gebet.

1. Ouvertüre

2. Chor der Israeliten

Mourn, ye afflicted children, the remains
Of captive Judah, mourn in solemn strains;
Your sanguine hopes of liberty give o'er,
Your hero, friend and father is no more.

3. Rezitativ

Israelit

Well, may your sorrows, brethren, flow
In all th'expressive signs of woe:
Your softer garments tear,
And squalid sackcloth wear,

Deutsche Übersetzung

Trauert, kummervolle Kinder, Hinterbliebene des Volkes Juda in Gefangenschaft, ja trauert; der starken Hoffnung von Freiheit nun entsagt: euer Held, Freund und Vater ist nicht mehr.

*Wohl mögt ihr Trauer zeigen, Brüder,
bekunden euren Schmerz und eure Gram:
zerreißen eure geschmeidigen Gewänder,
und euch in armseliges Bußkleid hüllen,*

Your drooping heads with ashes strew,
And with the flowig tear your cheeks
bedew.

Israelitin

Daughters, let your distressful cries
And loud lament ascend the skies;
Your tender bosoms beat, and tear,
With hands remorseless, your dishevell'd hair;
For pale and breathless Mattathias lies,
Sad emblem of his country's miseries!

4. Duett

Israelitin und Israelit

From this dread scene, these adverse pow'rs,
Ah, whither shall we fly?
O Solyma! Thy boasted tow'rs
In smoky ruins lie.

5. Chor der Israeliten

For Sion lamentation make,
With words that weep, and tears that speak.

6. Arie

Israelit

Pious orgies, pious Aries,
Decent sorrow, decent pray'rs,
Will to the Lord ascend, and move
His pity, and regain His love.

*auf die geneigten Häupter Asche streuen
und eure Wangen mit dem Tränenstrom
benetzen.*

*Töchter, schickt eure qualvollen Schreie
und lauten Klagen auf zum Himmel.
Schlagt an die reine Brust euch, rauft mit
schonungslosen Händen das gelöste Haar
aus. Denn bleich und leblos Mattathias
liegt, trauriges Sinnbild seines Landes
Elend!*

*Vor dieser Schreckensszene, diesen bösen
Mächten, ach, wohin soll'n wir fliehen?
O Solyma! Von deinen stolzen Türmen
sind rauchende Trümmer nur geblieben.*

*Um Zion stimmt zum Klaglied ein,
mit Worten, die weinen und Tränen, die
sprechen.*

*Frommes Gelage, fromme Lieder,
züchtige Trauer, züchtiges Gebet
steigen empor zum Herrn und rühren
sein Mitleid, gewinnen seine Liebe neu.*

7. Chor der Israeliten

O Father, whose Almighty pow'r
The Heav'ns, and earth, and seas adore;
The hearts of Judah, thy delight,
In one defensive band unite.
And grant a leader bold, and brave,
If not to conquer, born to save.

8. Accompagnato

Simon
I feel, I feel the deity within,
Who, the bright cherubim between,
His radiant glory erst display'd;
To Israel's distressful pray'r
He hath vouchsafe'd a gracious ear,
And points out Maccabaeus to their aid:
Judas shall set the captive free,
And lead us all to victory.

9. Arie und Chor

Simon
Arm, arm, ye brave! A noble cause,
The cause of Heav'n your zeal demands.
In defence of your nation, religion, and
laws, The Almighty Jehovah will strengthen
your hands.

Chor der Israeliten

We come, we come, in bright array,
Judah, thy sceptre to obey.

10. Rezitativ

Judas Maccabaeus
,Tis well, my friends; with transport I
behold
The spirit of our fathers, fam'd of old
For their exploits in war. Oh, may they fire
With active courage you, their sons inspire:
As when the mighty Joshua fought,
And those amazing wonders wrought,
Stood still, obedient to his voice, the sun,
Till kings he had destroy'd, and kingdoms won.

O Vater, dessen allmächtige Gewalt
Himmel und Erde und das Meer anbeten;
die Herzen von Juda, deine Freude,
schließen sich schützend nun zusammen.
Gewähr uns einen kühnen, tapf'ren Führer,
nicht zur Eroberung, doch zur Rettung
geboren.

Ich spüre, spür in mir der Gottheit Wirken,
die sich inmitten hebrer Cherubim
im Strahlenglanze offenbart.
Den Stoßgebeten Israels
hat Er ein gnädig Ohr gewährt,
zum Nothelfer ernennt er Maccabaeus.
Judas wird die Gefangenen befrei'n
und uns alle zum Siege führen.

Auf, rüstet euch, ihr Tapferen! Ein edles
Unterfangen, des Himmels Ehr beansprucht
euren Mut. Zum Schutz eures Volkes, eures
Glaubens und eures Rechtes wird der all-
mächtige Jahwe stärken eure Hand.

Wir kommen, wohl gewappnet kommen
wir, Juda, zu folgen deinem Zepter.

Recht so, meine Freunde! Ich sehe mit
Entzücken in euch den Geist, der unsere
berühmten Väter im Kampf geziert. Möge
ihr Feuer mit kühnem Mut entflammen
euch, ihre Söhne; wie damals, als der starke
Josua kämpfte und seine Wundertaten hat
vollbracht, die Sonne stillstand, gehorsam
seinem Wort, bis er die Könige bezwang
und Reiche unterwarf.

11. Arie

Judas Maccabaeus

Call forth thy pow'rs, my soul, and dare
The conflict of unequal war.
Great is the glory of the conqu'ring sword,
That triumphs in sweet liberty restor'd.

12. Rezitativ

Israelitin

To Heav'n's Almighty king we kneel,
For blessings on this exemplary zeal.
Bless him, Jehovah, bless him, and once
more
To thy own Israel liberty restore.

13. Arie

Israelitin

Come, ever-smiling liberty,
And with thee bring thy jocund train.
For thee we pant, and sigh for thee,
With whom eternal pleasures reign.

14. Duett

Israelitin und Israelit

Come, ever-smiling liberty,
And with thee bring thy jocund train.
For thee we pant, and sigh for thee,
With whom eternal pleasures reign.

15. Chor der Israeliten

Lead on, lead on! Judah disdains
The galling load of hostile chains.

16. Rezitativ

Judas Maccabaeus

So will'd my father now at rest
In the eternal mansions of the blest:
Can ye behold, said he, the miseries,
In which the long-insulted Judah lies?
Can ye behold their dire distress,
And not, at least, attempt redress?
Then, faintly, with expiring breath,
Resolve, my sons, on liberty, or death!
We come! Oh see, thy sons prepare

Erwecke meine Seele, deine Macht und
wage die Schlacht gegen den überlegenen
Feind. Groß ist die Pracht des Sieger-
schwerts, das sich wiedergewonnener süßer
Freiheit freut.

Vor dem allmächtigen Himmelskönig knie-
en wir, erflehen Segen für dies' musterhafte
Streben. Segne, Jahwe, segne ihn und stelle
deinem Volk Israel die Freiheit wieder her.

Komm, Freiheit, die du allzeit lächelst,
und bringe mit dein heiteres Gefolge.
Wir lechzen, seufzen nach dir,
mit der ewige Freuden herrschen.

Komm, Freiheit, die du allzeit lächelst,
und bringe mit dein heiteres Gefolge.
Wir lechzen, seufzen nach dir,
mit der ewige Freuden herrschen.

Voran, voran! Juda schmäht
der feindlichen Ketten unlediches Joch.

So sprach mein Vater, der nun ruht dort,
wo auf ewig alle Seligen zuhaus: Seht
ihr, sprach er, das Elend, das unser oft
geschmähtes Juda drückt? Könnt ihr die
schwere Not mit ansehn und keine Abhilfe
zu schaffen wagen? Dann, sterbend, mit
dem letzten Hauch: Entschließt euch meine
Söhne, zu Freiheit oder Tod! Wir kommen!
Sieh nur, deine Söhne richten das grobe

Texte

The rough habiliments of war;
With hearts intrepid, and revengeful hands,
To execute, O sire, thy dread commands.

17. Halbchor der Israeliten

Disdainful of danger, we'll rush on the foe
That Thy pow'r, O Jehovah, all nations may
know.

18. Rezitativ

Judas Maccabaeus
Ambition! If e'er honour was thine aim,
Challenge it here:
The glorious cause gives sanction to thy
claim.

19. Arie

Judas Maccabaeus
No unhallow'd desire
Our breasts shall inspire,
Nor lust of unbounded pow'r!
But peace to obtain:
Free peace let us gain,
And conquest shall ask no more.

20. Chor der Israeliten

Hear us, O Lord, on Thee we call,
Resolv'd on conquest, or a glorious fall.

Akt II

Die Israeliten sind siegreich aus der Schlacht gegen Samaria und Syrien zurückgekehrt. Sie frohlocken über ihr Glück und preisen Judas' Tapferkeit. Der erinnert sie noch einmal daran, dass der Sieg gottgewollt war und Preis und Ehr' nur Gott gebühren. Ein Bote verkündet, dass seitens Ägyptens ein neuer Krieg droht. Die Israeliten fallen sogleich wieder in Verzweiflung, doch Simon beruhigt sie, Gott habe die neue Plage nicht zu ihrem Verderben, sondern nur zu ihrer Züchtigung gesandt. Judas stimmt erneut den Schlachtruf an, dem die Israeliten folgen. Noch einmal mäßigt Simon die Kampfesstimmung und mahnt, um Gott gnädig zu stimmen, müsse sein von den Fremdtruppen entweihtes Heiligtum gereinigt werden. Israelit und Israelitin helfen, die entweihten Altäre und profanen Gegenstände aus dem Tempel zu entfernen. Danach bekräftigen sie und das Volk ihre Entschlossenheit, keinem anderen zu huldigen als Gott.

*Kriegszeug zum Gebrauch her, furchtlosen
Herzens und mit Rächerhänden, o Herr-
scher, deinen Schreckensbefehl auszufüh-
ren.*

*Gefahr nicht achtend hetzen wir den Feind,
auf dass, Jahwe, alle Völker spüren deine
Macht.*

*O Ehrgeiz! Wenn jemals Ehrgefühl du
erstrebtest, fordere es hier heraus!
Die gerechte ruhmreiche Sache rechtfertigt
deinen Anspruch.*

*Kein weltlich Verlangen
beherrsche unsere Brust,
nicht zügellose Gier nach Macht.
Dagegen Frieden zu erringen,
Frieden in Freiheit lasst uns erlangen,
endgültig der Eroberung entsagen.*

*Erhör uns, o Herr, wir flehn Dich an,
zum Sieg entschlossen oder edlem Tod.*

21. Chor der Israeliten

Fall'n is the foe; so fall Ty foes, O Lord,
Where warlike Judas wields his righteous
sword!

22. Rezitativ

Israelit

Victorious hero! Fame shall tell,
With her last breath, how Apollonius
fell, And all Samaria fled, by thee pursued
Through hills of carnage and a sea of
blood; While thy resistless prowess dealt
around, With their own leader's sword, the
deathful wound. Thus, too, the haughty
Seron, Syria's boast, Before thee fell with his
unnumber'd host.

23. Arie

Israelit

So rapid thy course is,
Not numberless forces
Withstand thy all-conquering sword.
Though nations surround thee,
No pow'r shall confound thee,
Till freedom again be restor'd.

24. Rezitativ

Israelitin

Oh, let eternal honours crown his name:
Judas, first worthy in the rolls of fame.
Say: He put on the breast-plate as a giant,
And girt his warlike harness about him;
In his acts he was like a lion,
And like a lion's whelp roaring for his prey.

25. Arie

Israelitin

From mighty kings he took the spoil,
And with his acts made Judah smile.
Judah rejoiceth in his name,
And triumphs in her hero's fame.

26. Duett und Chor der Israeliten

Israelitin und Israelit

Hail, hail, Judea, happy land!
Salvation prospers in his hand.

Texte

*Gefallen ist der Feind; so soll'n deine Feinde
fallen, Herr! Wo sein gerechtes Schwert
der streitbare Judas schwingt.*

Siegreicher Kriegsheld! Ew'ger Ruhm verkündet einst, wie Apollonius fiel, wie ganz Samaria floh, von dir verfolgt durch Leichenhügel und ein Meer von Blut, da dein unbänd'ger Kriegsmut mit dem Schwerte Ihres eig'nen Haupts sie tödlich traf. Und auch der Frevler Seron, Syria's Stolz, sank vor dir hin mit ungezähltem Heer.

*So flink gerät dein Siegeszug,
dass keine Streitmacht widerstehen kann
der Herrschaft deines Schwerts.
Und seist von Völkernschaften du umzingelt,
keine Macht wird dich beschämen,
bis Freiheit neu errungen ward.*

*O krön' ewiger Nachruhm deinen Namen,
Judas! vorglänzend in dem Buch der Zeit.
Sprecht: Er zog an den Harnisch wie ein
Riese, im Gurt das mächtige Schlachtschwert zur Seite. Und er war im Kampf
wie ein Löwe und wie ein junger Leu,
brüllend nach dem Raub.*

*Mächtigen Königen hat er den Sieg geraubt,
und seine Taten ließen Juda lächeln.
Juda bejubelt seinen Namen nun
Und sonnt sich in des Helden Ruhm.*

*Heil, Heil, Judäa, glückliches Land!
Rettung gedeiht in seiner Hand.*

Texte

Chor

Hail, hail, Judea, happy land!
Salvation prospers in his hand.

27. Rezitativ

Judas Maccabaeus

Thanks to my brethren; but look up to
Heav'n;
To Heav'n let glory and all praise be giv'n;
To Heav'n give your applause,
Nor add the second cause,
As once your fathers did in Midian,
Saying, „The sword of God and Gideon.“
It was the Lord that for his Israel fought,
And this our wonderful salvation wrought.

28. Arie

Judas Maccabaeus

How vain is man, who boasts in fight
The valour of gigantic might!
And dreams not that a hand unseen
Directs and guides this.

29. Rezitativ

Bote

O Judas, O my brethren!
New scenes of bloody war
In all their horrors rise.
Prepare, prepare, Or soon we fall a sacrifice
To great Antiochus; from th'Egyptian coast,
(Where Ptolemy hath Memphis and Pelusium lost)
He sends the valiant Gorgias, and commands His proud, victorious bands
To root out Israel's strength, and to erase
Ev'ry memorial of the sacred place.

30. Arie und Chor der Israeliten

Israelitin / Chor

Ah! wretched, wretched Israel! fall'n, how low,
from joyous transport to desponding woe.

31. Rezitativ

Simon

Be comforted, nor think these plagues are sent
For your destruction, but for chastisement.

*Heil, Heil, Judäa, glückliches Land!
Rettung gedeiht in seiner Hand.*

*Dank meinen Brüdern! Doch blickt auf
zum Himmel. Dem Himmel nur gebühren
Ehr und Preis. Dem Himmel spendet euren
Beifall, daneben lasst nichts anderes gelten,
wie eure Vorfäder getan in Midian, die
einst gesagt: Das Schwert des Herrn und
Gideon. Es war der Herr, der für sein Israel
gekämpft und unsre wundersame Rettung
hat vollbracht.*

*Wie eitel ist der Mensch, sich in der
Schlacht zu brüsten des Heldenmuts
gewalt'ger Kraft! Und nicht zu ahnen, dass
die unsichtbare Hand hoch droben diese
schwache Hülle lenkt und leitet.*

*O Judas, o ihr Brüder! Neue Schreckens-
szenen blutigen Krieges erstehen in ihrer
ganzen Grausamkeit. Rüstet zum Kampf,
sonst fallen wir zum Opfer bald dem
großen Antiochus. Von Ägyptens Strand
(wo Ptolemäus Memphis und Pelusium
verlor) schickt er den tapferen Gorgias,
und befiehlt des Helden siegreichem und
stolzem Heer, Israels Macht zu rauben,
auszulöschen gar jede Erinnerung an unser
Heiligtum.*

*Ach, armes, elendes Israel! Wie tief bist du
gestürzt von höchster Freuden Gipfel in
des Jammers Tal.*

*Seid getrost! Nicht ausgesandt sind diese
Plagen, euch zu verderben, nein, zur Züch-*

Heav'n oft in mercy punisheth, that sin
May feel its own demerits from within,
And urge not utter ruin. Turn to God,
And draw a blessing from His iron rod.

32. Arie

Simon

The Lord worketh wonders
His glory to raise;
And still, as he thunders,
Is fearful in praise.

33. Rezitativ

Judas Maccabaeus

My arms! Against this Gorgias will I go.
The Idumean governor shall know
How vain, how ineffective his design,
While rage his leader, and Jehovah mine.

34. Arie und Chor

Judas Maccabaeus

Sound an alarm! Your silver trumpets
sound,
And call the brave, and only brave, around.
Who listeth, follow: to the field again!
Justice with courage is a thousand men.

Chor

We hear the pleasing dreadful call,
And follow thee to conquest; if to fall,
For laws, religion, liberty, we fall.

tigung. Oft straft der gnädige Himmel nur,
damit die Sünde das eigene Übel in sich
spürt, und meidet gänzlich Ruin. Wendet
euch Gott zu und schöpft Segen aus seinem
harten Schlag.

*Der Herr wirkt Wunder,
seinen Ruhm zu erhöhn
und sei, wenn er auch grollt,
ehrfürchtig gepriesen.*

*Meine Waffen! Gegen den Gorgias will ich
ziehn! Den Idumäer-Führer will ich lehren,
wie vergeblich, wie wirkungslos sein Plan,
da ihn nur Wut treibt, doch Jahwe mich.*

*Gebt das Signal! Lasst silberne Trompeten
ertönen und ruft die Tapferen und nur die
Tapferen zusammen. Wer darauf hört, zie-
he erneut zu Felde! Gerechtigkeit und Mut
sind tausend Männer wert.*

*Wir hör'n den grausamsüßen Klang, wir fol-
gen dir zum Kampf. Sollten wir fallen, tun
wir's für Recht und Religion und Freiheit.*

P A U S E

35.

Rezitativ

Simon

Enough! To Heav'n we leave the rest.
Such gen'rous ardour firing ev'ry breast,
We may divide our cares; the field be thine,
O Judas, and your sanctuary mine;
For Sion, holy Sion, seat of God,
In ruinous heaps, is by the heathen trod;
Such profanation calls for swift redress,
If e'er in battle Israel hopes success.

*Wohlan! Der Ausgang steht bei Gott. Da
solches Feuer jede Brust entflammt, so teilen
wir die Macht; das Feld sei dein, O Judas,
doch das Heiligtum mein. Denn Zion, unser
Zion, Gottes Sitz, er liegt in Staub, vom
Heidendienst entstellt. All die Entweihung
ruft zur Rache auf, soll je im Kampfe Israel
erfolgreich sein.*

Texte

36. Arie

Simon

With pious hearts, and brave as pious,
O Sion, we thy call attend,
Nor dread the nations that defy us,
God our defender, God our friend.

37. Rezitativ

Israelit

Ye worshippers of God,
Down, down with the polluted altars,
down.
Hurl Jupiter Olympius from his throne,
Nor reverence Bacchus with his ivy crown
And ivy-wreathed rod.
Our fathers never knew
Him, or his beastly crew,
Or, knowing, scorn'd such idol vanities.

Israelitin

No more in Sion let the virgin throng,
Wild with delusion, pay their nightly song
To Ashtoreth, yclep't the Queen of Heav'n.
Hence to Phoenicia be the goddess driv'n,
Or be she, with her priests and pageants,
hurl'd To the remotest corner of the world,
Ne'er to delude us more with pious lies.

38. Arie

Israelitin

Wise men, flatt'ring, may deceive us
With their vain, mysterious art;
Magic charms can ne'er relieve us,
Nor can heal the wounded heart.
But true wisdom can relieve us,
Godlike wisdom from above;
This alone can ne'er deceive us,
This alone all pains remove.

39. Duett und Chor der Israeliten

Israelitin und Israelit

Oh, never, never bow we down
to the rude stock or sculptur'd stone.
But ever worship Israel's God,
ever obedient to His awful nod.

*Mit frommem Herzen, mutig ebenso wie
fromm, folgen o Zion, deinem Rufe wir,
und fürchten nicht die Völker, die uns trot-
zen, wenn Gott uns schützt und freundlich
ist gesinnt.*

*Ihr Diener unseres Herrn! Hinab mit dem
entweihten Opferherd! Stürzt den olympi-
schen Jupiter vom Thron, und fliehet den
Bacchus mit dem Efeukranz und weinum-
wundenen Stab. Nie kannten unsre Väter
ihn und sein Gefolge, und, kennend, fluch-
ten solchem Götzendienst.*

*Nicht mehr in Zion soll der Jungfrauen
Schar, wild in Betörung, weihen den nächtli-
gen Sang der Astaroth, der Himmelskönigin.
Fern nach Tyrus weist die Göttin, oder stoßt
ihren Dienst und Priester bis zum entfern-
testen Winkel dieser Welt, uns nicht zu
täuschen mehr mit frommem Trug*

*Mögen weise Männer schmeichelnd uns
täuschen Mit eitler, geheimnisvoller Kunst:
Bannende Zauber können uns nie erlösen,
noch das verwundete Herz heilen.
Nur wahre Weisheit kann uns erlösen,
Göttliche Weisheit von oben;
Sie allein täuscht uns nie,
nimmt allein alle Schmerzen.*

*O nimmer, nimmer wollen wir uns beugen
vor roh behau'nem oder feinem Götzenbild.
Nein, ewig dienet Israels Gott, lauschend
voll Ehrfurcht auf Sein Machtgebot.*

Chor

We never, never will bow down
To the rude stock or sculptur'd stone.
We worship God, and God alone.

*Nimmer, nimmer wollen wir uns beugen
vor roh behau'nem oder feinem Götzenbild.
Israels Gott beten wir an, Gott allein.*

Akt III

Die Israeliten begehen im wiederhergestellten Tempel das Fest des Liches. Das israelitische Paar betet für einen Sieg. Der Israelit deutet den vom Altar aufsteigenden Weihrauch als Zeichen, dass Gott die Gebete erhört. Prompt bringt ein Bote frohe Kunde aus Kapharsalama. Das Heer der Feinde sei mit Schilden bewehrt gewesen und habe riesenhafte Elefanten mit sich geführt, doch Judas habe unerschrocken gekämpft. Ein zweiter Bote kündigt den nahenden Sieger an, dann zieht Judas persönlich in Jerusalem ein. Er mahnt, auch in der Stunde des Sieges gefallene Krieger zu begraben und der Gefallenen zu gedenken. Eupolemus, der jüdische Gesandte in Rom, berichtet von einem Bündnis mit dem römischen Senat, das die Unabhängigkeit Judäas schützt. Lob- und Dankgesänge beschließen das Oratorium.

40. Arie

Israelitischer Priester

Father of Heav'n! From Thy eternal throne,
Look with an eye of blessing down,
While we prepare with holy rites,
To solemnize the feasts of lights.
And thus our grateful hearts employ;
And in Thy praise this altar raise,
With carols of triumphant joy.

*Himmelsvater, von Deinem ewigen Thron
herab blicke nun segnend auf uns nieder,
da wir mit heiligen Riten uns anschicken,
das Fest des Liches feierlich zu begehen.
Da wir dankbaren Herzens schaffen,
und Dir zum Preis diesen Altar errichten
mit jubelnd triumphierendem Gesang.*

41. Accompagnato (und Arie)

Israelit

See, see yon flames, that from the altar
broke, In spiring streams pursue the trailing
smoke. The fragrant incense mounts the
yielding air. Sure presage that the Lord hath
heard our pray'r.

*Seht dort die Flammen vom Altar auflodern,
hochauf dem Rauch, der abzieht, folgen. In
weiche Lüfte steigt empor duftender Weih-
rauch, sicheres Vorzeichen uns, dass Gott
sein Volk erhört.*

42. Rezitativ

Israelitin

Oh, grant it, Heav'n, that our long woes
may cease, And Judah's daughters taste the
calm of peace,
Sons, brothers, husbands to bewail no more,
Tortur'd at home, or havock'd in the war.

*Lass, Herr, ein Ende nehmen unser langes
Leid, Judäas Töchter lasse Ruh und Frieden
kosten. Nicht mehr beweinen Bruder,
Gattin, Sohn, gequält daheim oder im Krieg
gemetzelt.*

Texte

43. Arie

Israelitin

So shall the lute and harp awake,
And sprightly voice sweet descant run,
Seraphic melody to make,
In the pure strains of Jesse's son.

44. Rezitativ

Israelitischer Bote

From Capharsalama, on eagle wings I fly,
With tidings of impetuous joy:
Came Lysias, with his host, array'd
In coat of mail; their massy shields
Of gold and brass, flash'd lightning o'er
the fields, While the huge tow'r-back'd
elephants display'd A horrid front.
But Judas, undismay'd,
Met, fought, and vanquish'd all the rageful
train. Yet more, Nicanor lies with thousands
slain; The blasphemous Nicanor, who defied
The living God, and, in his wanton pride,
A public monument ordain'd
Of victories yet ungain'd.

Zweiter Bote

But lo, the conqueror comes; and on his
spear, To dissipate all fear,
He bears the vaunter's head and hand,
That threaten'd desolation to the land.

45. Chor

Kinder

See, the conqu'ring hero comes!
Sound the trumpets, beat the drums.
Sports prepare, the laurel bring,
Songs of triumph to him sing.

Jungfrauen

See the godlike youth advance!
Breathe the flutes, and lead the dance;
Myrtle wreaths, and roses twine,
To deck the hero's brow divine.

Israeliten

See, the conqu'ring hero comes!
Sound the trumpets, beat the drums.

*Mögen die Laute und die Harfe nun
erwachen, fröhlicher Stimmen süßer Ton
erklingen zu himmlischer Melodie,
so rein, wie vordem sang Isais Sohn.*

*Von Kapharsalama komm ich auf Adler-
schwingen mit ungestümer froher Botschaft.
Es nahte Lysias mit seinem Heer, geordnet
und in Rüstungen gehüllt; die wuchtigen
Schilde aus Gold und Messing blitzten übers
Feld, und riesenhafte Elefanten standen
turmbeschwert, in grauenhafter Front. Doch
Judas, unerschrocken, traf, focht und schlug
den ganzen wütigen Tross. Noch mehr!
Nikanor liegt mit Tausenden; der trotzige
Nikanor, der so frech den Herrn verwarf,
und schon ein Denkmal sich in frechem
Übermut erhöht für Siege noch unerkämpft.*

*Doch seht! der Sieger erscheint, auf seinem
Speer zu tilgen alle Furcht. Seht da des
Frevlers Haupt und Hand, die mit Verderb
bedrohten unser Land.*

*Seht den Siegeshelden kommen!
Schallt, Trompeten, Pauken, tönt!
Opfer bereitet, Lorbeer streut,
Triumphgesänge stimmet an.*

*Seht den göttlichen Jüngling herschreiten!
Blast die Flöten, führt den Tanz;
Myrthenkränze, Rosen flechtes,
des Helden göttlich Haupt bekränzt.*

*Seht den Siegeshelden kommen!
Schallt, Trompeten, Pauken, tönt!*

Sports prepare, the laurel bring,
Songs of triumph to him sing.

46. Marsch

47. Soli & Chor der Israeliten

Sing unto God, and high affections raise,
To crown this conquest with unmeasur'd
praise.

48. Rezitativ

Judas Maccabaeus

Sweet flow the strains, that strike my feasted ear;
Angels might stoop from Heav'n to hear The comely song we sing,
To Israel's Lord and King.
But pause awhile: due obsequies prepare
To those who bravely fell in war.
To Eleazar special tribute pay;
Through slaughter'd troops he cut his way
To the distinguish'd elephant, and, whelm'd
beneath The stabbed monster, triumph'd in a glorious death.

49. Arie

Judas Maccabaeus

With honour let desert be crown'd,
The trumpet ne'er in vain shall sound;
But, all attentive to alarms,
The willing nations fly to arms,
And, conquering or conquer'd, claim the
prize
Of happy earth, or far more happy skies.

50. Rezitativ

Eupolemus, jüdischer Botschafter zu Rom

Peace to my countrymen; peace and liberty.
From the great senate of imperial Rome,
With a firm league of amity, I come.
Rome, whate'er nation dare insult us more,
Will rouse, in our defence, her vet'ran
pow'r,
And stretch her vengeful arm, by land or
sea To curb the proud, and set the injur'd
free.

*Opfer bereitet, Lorbeer streut,
Triumphgesänge stimmet an.*

*Singet zu Gott, lasst eure Gefühle auflodern,
mit unbemess'nem Lob den Sieg zu krönen.*

*Süß klingen die Töne an mein verzücktes
Ohr, wohl neigen Engel sich herab, zu
lauschen dem anmutigen Lied, das wir
sing'en, für Israels Herrscher und König.
Doch haltet ein: zur geziemenden Leichen-
feier rüstet der vielen, die im Kampf mutig
fielen. Dem Eleazar zollt besonderen Tribut:
durch Leichen bahnt er sich den Weg zum
ersten Elefanten hin, und überrannt von
dem durchbohrten Untier, siegt er noch im
glorreichen Tod.*

*In Ehren lasst die Wüste blühen;
nie soll'n Trompeten ungehört verhallen,
sondern des Hilferufes stets gewärtig
sollen die kampfbereiten Völker zu den
Waffen eilen
und siegreich oder auch besiegt erlangen
irdisches und mehr noch himmlisch Glück.*

*Friede meinen Landsleuten, Frieden und
Freiheit. Von dem erhabenen Senat des
römischen Reiches komm ich mit dem
Gelöbnis guten Einvernehmens. Rom wird,
welche Nation uns auch bedrohen mag, rüsten
zu unserem Schutz mit aller Macht und
rächend seinen Arm ausstrecken über Land
und Meer, die Hochmütigen zu zähmen und
befreien die Unterdrückten.*

Texte

Texte

51. Chor der Israeliten

To our great God be all the honour giv'n,
That grateful hearts can send from earth to
Heav'n.

52. Rezitativ

Israelitin

Again to earth let gratitude descend,
Praiseworthy is our hero and our friend.
Come then, my daughters, choicest art
bestow, To weave a chaplet for the victor's
brow; And in your songs for ever be confess'd
The valour that preserv'd, the pow'r
that bless'd, Bless'd you with hours, that
scatter, as they fly, Soft quiet, gentle love,
and boundless joy.

53. Duett

Israelitin und Israelit

O lovely peace, with plenty crown'd,
Come, spread thy blessings all around.
Let fleecy flocks the hills adorn,
And vallies smile with wavy corn.
Let the shrill trumpet cease, nor other sound
But nature's songsters wake the cheerful
morn.

54. Arie und Chor der Israeliten

Simon

Rejoice, O Judah, and in songs divine,
With cherubim and seraphim harmonious
join!

Chor

Hallelujah! Amen.
Rejoice, O Judah, and, in songs divine,
With cherubim and seraphim harmonious
join!
Hallelujah! Amen.

*Unser Dank für die
Blumengabe geht an:*

*Floristick am Rathaus
B.Lott / Lyzeumstr. 9, Rastatt*

*Unserem großen Gott sei aller Preis und
Dank, den Herzen je empor zum Himmel
sandten.*

*Zur Erde kehre die Dankbarkeit zurück.
Preiswürdig ist unser Held und Freund.
Kommt, meine Töchter, mit kunstgeübter
Hand den Kranz zu flechten für des Siegers
Haupt; im Gesang sei verkündet aller Welt
der Mut, der uns beschirmt, die Kraft, die
segend uns gebracht Stund um Stunde
Ruhe, sanfte Liebe und grenzenloses Glück.*

*O holder Friede, reich an Lust,
süß labt dein Segen jede Brust.
Wo sonst der Fuß des Kriegers trat,
wallt lachend nun die goldne Saat.
Die Schlachttrumpete schweigt, und nur der
Schlag der Morgenlerche weckt den jungen
Tag.*

*Frohlocke, Juda, und in göttliche Gesänge
mit Cherubim und Seraphim stimme har-
monisch ein.*

*Halleluja, Amen.
Frohlocke, Juda, und in göttliche Gesänge
mit Cherubim und Seraphim stimme har-
monisch ein.
Halleluja, Amen.*

Photo Credits: (Seite/Credit)
(4) Oliver Hurst, (7) Patrick Siegrist,
(13) Sibylle Schwenk,
(9)(27)(32) Felix Grünschloss,
(28)Julie Reggiani, (29) Tatjana Dachsel,
(30) Ben KcKee, (31) Monika Rittershaus

Biographien

Holger Speck Leitung



h-Moll von J. S. Bach bis 2024 am Pult der Hamburgischen Staatsoper.

Das Fanfare Magazin (USA) bescheinigt ihm eine „undeniable authority“. Dem von ihm geleiteten Vocalensemble Rastatt verlieh „Der Spiegel“ das Etikett „Weltklasse“. Über seine Aufnahme mit Chormusik von Johannes Brahms urteilt der Bayerische Rundfunk München: „Eine Differenziertheit und Transparenz, wie sie Brahms selbst vermutlich weder in seiner Hamburger noch in seiner Wiener Chorarbeit erlebt haben dürfte.“

Mit dem Vocalensemble Rastatt gewann Holger Speck Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Seine CD-Einspielungen werden international hervorragend besprochen und ausgezeichnet (Gramophone, American Record Guide, Fanfare, FonoForum, L'Orfeo, Pizzicato, Diapason, ClassicsToday etc.). Holger Speck ist Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe und arbeitet auch als Gastdozent u.a. in Rio de Janeiro.

Holger Speck

Holger Speck ist Gründer und künstlerischer Leiter von VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES. Er genießt internationales Renommee als charismatischer Musiker, dem sowohl die Realisation klangästhetischer Besonderheiten der jeweiligen Epoche als auch die Vermittlung emotionaler Gehalte gelingt. Sein ausgeprägter Klangsinn sichert seinen Ensembles eine unverwechselbare Qualität. Gelobt werden immer wieder seine zwingenden, lebendigen und aussagekräftigen Interpretationen. Er dirigiert u.a.
- in der Staatsoper Hamburg,
- im Festspielhaus Baden-Baden,
- in der slowenischen Philharmonie Ljubljana,
- beim kroatischen Rundfunk Zagreb,
- in der Philharmonie Mulhouse,
- beim Mozartfest Würzburg,
- bei den Intern. Händelfestspielen Karlsruhe,
- beim Europäischen Musikfest Stuttgart,
- bei den Schwetzinger Festspielen
- dem „Heidelberger Frühling“.

Als musikalischer Partner von John Neumeier steht er in dessen großer Jubiläumsproduktion „Dona Nobis Pacem“ zur Messe in



Suzanne Jerosme
Soprano

Nach ihrem Studium an der Londoner Guildhall School of Music and Drama sowie der Hochschule für Musik und Tanz Köln wurde **Suzanne Jerosme** 2016 am Theater Aachen engagiert. Dort brillierte sie in Rollen wie Poppea (»L'Incoronazione di Poppea«), Blanche de la Force (»Dialogues des Carmélites«), Zerlina (»Don Giovanni«), Despina (»Così fan tutte«), Bellezza (»Il Trionfo del Tempo e del Disinganno«), Susanna (»Le Nozze di Figaro«), der Titelpartie in »La Calisto« und der Titelpartie in Massenets »Manon«. Als Finalistin des Internationalen Gesangswettbewerbs für Barockoper »Pietro Antonio Cesti« 2016 folgte sie 2017 einer Einladung der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, um die Titelrolle in Reinhard Keisers »Octavia« zu singen.

In der Spielzeit 2019/2020 gastierte Suzanne Jerosme in »Die Zauberflöte« unter Hervé Niquet an der Opéra d'Avignon, der Opéra Royal de Versailles sowie an der Opéra National de Lorraine in »Alcina« unter der musikalischen Leitung von Leonardo García Alarcón. Ihr Debüt am Bayreuth Baroque Opera Festival gab sie im September 2020 in Porporas »Carlo il

Calvo« und trat zudem am Theater an der Wien, im Concertgebouw in Amsterdam, 2023 in Dortmund sowie im Teatro alla Scala in Mailand auf.

In der Spielzeit 2023/2024 ist Suzanne Jerosme am Theater Aachen unter anderem als Mimì in »La Bohème« und als La Contessa di Folleville in der Rossini-Oper »Il viaggio a Reims« zu sehen. Weitere Engagements führen sie zum Klangvokalfestival Dortmund, zu den Händelfestspielen in Halle sowie nach Stuttgart und Innsbruck. Unter der Leitung von Christophe Rousset wird sie dort die Titelpartie in Traettas Oper »Rex Salomon« beim Festival für Alte Musik singen.



Sophie Harmsen
Mezzosoprano

Sophie Harmsen ist als Kind deutscher Diplomaten schon früh weit gereist und setzt das auch mit ihrem Werdegang als internationalerfolgreiche und renommierter Mezzosopranistin fort. Konzerte und Opernproduktionen ermöglichen es ihr, die schönsten Konzertsäle und Opernhäuser der Welt zu erleben, wie zum Beispiel das Teatro Colón in Buenos Aires, das Teatro Real in Madrid, das Palau de la Música in Barcelona, die Wigmore Hall in London, das Concertgebouw Amsterdam, das Konzerthaus Wien, die Philharmonie de Paris, das Shanghai Grand Theatre, die Felsenreitschule in Salzburg und die Elbphilharmonie Hamburg. Auch in vielen anderen großen Philharmonien und Konzerthäusern ist sie regelmäßiger und gern gesehener Guest.

In den letzten Jahren hat sie ihr Repertoire ständig erweitert. Nach vielen Konzerten, Solo-Abenden und CD Aufnahmen mit den renommiertesten Barockensembles wie dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, Concerto Köln und dem Collegium 1704 freut sie sich nun sehr, auch im romantischen Repertoire zu Hause zu sein. Konzerte und CD Aufnahmen mit Wagners Wesendonck Lie-

dern (Kent Nagano), Mahlers Das Lied von der Erde sowie die „Rückert Lieder“ (Markus Stenz), Dvoráks Requiem (Philippe Herreweghe) sowie Beethovens Missa Solemnis (Frieder Bernius, René Jacobs) und 9. Sinfonie (Theodor Currentzis, Pablo Heras-Casado), wie Verdis Requiem (Philippe Herreweghe) sind inzwischen gleichsam in ihrer künstlerischen Arbeit vertreten sowie weiterhin die Werke Bachs und Mozarts. Etliche ihrer CD Einspielungen sind prämiert worden, so zum Beispiel Bruckners Missa Solemnis mit dem RIAS Kammerchor (Dipason d'Or) oder die Gesamtaufnahme der Luther Kantaten von J.S. Bach unter der Leitung Christoph Spering (Echo 2017).

Auf Festivals wie den Salzburger Festspielen, der Mozartwoche Salzburg, dem Mahler Festival Leipzig, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musikfestival, den Internationalen Händelfestspielen Göttingen und Halle und dem Bachfest Leipzig ist sie gern gesehener Guest.

Sophie Harmsen studierte an der University of Cape Town und danach bei Prof. Dr. Edith Wiens. Sie lebt heute mit ihrer Familie in Berlin.



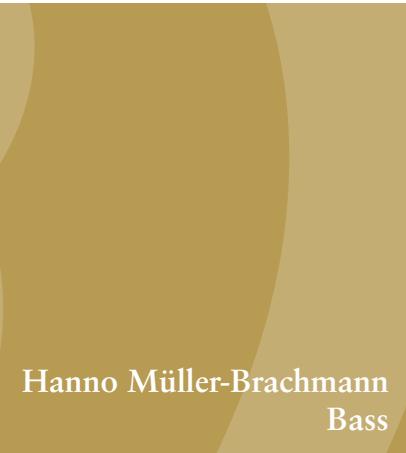
Guy Cutting
Tenor

Der britische Tenor **Guy Cutting** war Chorschüler am New College in Oxford, wo er einen erstklassigen Abschluss in Musik machte, und ist derzeit ein Rising Star of the Enlightenment.

Er trat unter anderem mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, der Academy of Ancient Music, dem Collegium Vocale Gent, dem Gabrieli Consort, dem Monteverdi Choir, dem Choir of New College, Ludus Baroque, Le Concert Lorrain, der Nieuwe Philharmonie Utrecht, De Nederlandse Bachvereniging, dem Swedish Baroque Orchestra, der Real Filharmonia de Galicia, dem American Bach Soloists Ensemble Cantatio und The Instruments of Time and Truth auf.

Zu seinen musikalischen Partnern zählen die Dirigenten John Butt, Marcus Creed, Laurence Cummings, Steven Devine, John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe, Edward Higginbottom, Robert Howarth, Paul McCreesh, Jeffrey Thomas und Jos van Veldhoven. Er ist besonders für seine Interpretationen von Bach und anderen Barockmeistern gefragt.

Guy ist Mitglied des Damask Vocal Quartetts und hat Scarlatti und Händel für das Avie-Label aufgenommen, Charpentier, Couperin, Blow und Mozart für Novum und Gabriel Jackson Passion für Delphian.



Hanno Müller-Brachmann
Bass

Hanno Müller-Brachmann arbeitet als Lied-, Konzert- und Opernsänger mit vielen prägenden Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit zusammen, darunter Kirill Petrenko, Sir Simon Rattle, Franz Welser-Möst, Daniel Barenboim, Herbert Blomstedt, Iván Fischer, Andris Nelsons, Christoph von Dohnányi, Zubin Mehta, Riccardo Chailly, Adam Fischer, Daniel Harding, Charles Dutoit, Andrés Orozco-Estrada oder Christian Thielemann und in der Vergangenheit mit Claudio Abbado, Nikolaus Harnoncourt, Kurt Masur, Lorin Maazel, Pierre Boulez, Michael Gielen, Bernard Haitink, Sir Neville Marriner oder Sir Charles Mackerras.

Heute kann der Bassbariton auf musikalische Höhepunkte mit den führenden Orchestern in Berlin, Wien, New York, Boston, Chicago, London, San Francisco, Madrid, Shanghai, Tel Aviv, München, Lissabon, Cleveland, Paris, Zürich, Rom, Los Angeles, Mailand, Dresden u.v.a. zurückblicken.

Er war mehrfach Gast internationaler Festspiele in Salzburg, Florenz, Aix, München, Berlin, Peking oder Edinburgh, bei der



Schubertiade in Schwarzenberg und den BBC Proms.

Preisgekrönte CD- und DVD-Produktionen dokumentieren seine Arbeit.

Zuletzt wurde 2018 eine CD mit Werken von Rudi Stephan, erschienen bei Sony, mit dem „Opus Klassik“ ausgezeichnet.

Er ist Professor für Gesang an der HfM Karlsruhe, Juror internationaler Wettbewerbe und setzt sich leidenschaftlich für die Verbesserung der musikalischen Bildung ein, u.a. als Vorsitzender des Knaben- und Mädchenchores „Cantus Juvenum Karlsruhe“, in dem aktuell 200 Kinder ausgebildet werden.



Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES stehen international für Exzellenz, Lebendigkeit und Authentizität. Der „Spiegel“ vergab das Etikett „Weltklasse“ für die Interpretation von J. S. Bachs h-Moll-Messe zu John Neumeiers Jubiläumsproduktion als Ballettintendant der Staatsoper Hamburg. Eine Grammy-Nominierung im Rahmen der CD-Produktion von Mozarts „Le Nozze di Figaro“ bei der Deutschen Grammophon oder das Konzert als kultureller Botschafter der Bundesrepublik Deutschland auf der politischen Weltbühne des G20-Gipfels zeugen ebenso vom hervorragenden Renommee.

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES zählen mit ihrem charismatischen Dirigenten Holger Speck zur internationalen Spitzenklasse. Zwingende, stilgetreue und historisch informierte Interpretationen haben ihren exzellenten Ruf ebenso begründet wie leidenschaftliches und emotionales Musizieren. CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen

für SWR, Radio France, Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk und das Label Carus wurden international hervorragend besprochen.

„His sound is akin to pure gold“ (American Record Guide), „berückend, mitreißend“ (Rondo), „perfekter Gesang“ (FonoForum), „kristallklar, feinsinnig“ (SR), „kleines Wunder“ (MDR) sind nur einige Attribute, die den Ensembles zugeschrieben werden. Heimatstadt ist die baden-württembergische Barockstadt Rastatt mit ihrem prächtigen Schloss, in dem sich zur Konzertreihe „Klingende Residenz“ Musikfreunde aus dem ganzen Land einfinden.

Die Formation LES FAVORITES ist der instrumentale Begleiter des VOCALENSEMBLE RASTATT und spielt auf Originalinstrumenten in verschiedenen Besetzungen von der Continuo-Gruppe bis zum Orchester mit international ausgewiesenen Musikern. Namensgeber der Formation ist das Lustschlösschen Favorite der Markgräfin Sibylla Augusta von Baden mit seiner sinnenfrohen Architektur.

Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES gastieren u.a. in der Staatsoper Hamburg, dem Festspielhaus Baden-Baden, beim Musikfest Bremen, den Philharmonien Mulhouse und Köln, beim Festival RheinVokal des SWR, dem Mozartfest Würzburg, dem „Heidelberger Frühling“, dem Festival „Europäische Kirchenmusik“ in Schwäbisch Gmünd, bei den Händel-Festspielen Karlsruhe, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, den Schwetzingen Festspielen, den Wartburgkonzerten von Deutschlandradio Kultur und bei den Merseburger Musiktagen

Auch Ausflüge in die Opernwelt unternimmt der flexible Chor gerne und mit großem Erfolg. Mit Edita Gruberová sang er in „Lucia di Lammermoor“ und „Norma“, mit Rolando Villazón, Thomas Hampson, Diana Damrau u.a. in Mozarts Opern „Die Entführung aus dem Serail“, „Don Giovanni“, „Così fan tutte“ und „Le Nozze di Figaro“, die bei der Deutschen Grammophon auf CD erschienen. Mit Klaus Maria Brandauer gastierte das Ensemble mit Men-

delsohns „Sommernachtstraum“ beim Musikfest Bremen. Das Vocalensemble Rastatt arbeitet zusammen mit international herausragenden Orchestern wie dem Chamber Orchestra of Europe, dem Mahler Chamber Orchestra, der Deutschen Kammerphilharmonie, dem Ensemble Resonanz, dem SWR-Rundfunksinfonieorchester, dem Freiburger Barockorchester u.a.

Institutionelle Förderer sind das Land Baden-Württemberg und die Stadt Rastatt.



Musikvermittlung

Neben unseren Konzerten und Aufnahmen ist es eine unserer Herzensangelegenheiten, besonders jungen Menschen unsere Arbeit nahe zu bringen. So möchten wir in der persönlichen Begegnung oder online bei Workshops, Proben, Einführungen und Konzerten Begeisterung für Musik wecken und den Jugendlichen die Möglichkeit geben, Musik auf professionellem Niveau zu erleben und insbesondere die Welt des Chorgesangs näher kennenzulernen.

Seit Mitte der 2010er Jahre bindet das Vocalensemble Rastatt Education-Programme in ausgewählte Projekte, z.B. bei der „Klingenden Residenz“, ein. Mit unserer Education-Abteilung, für die wir spezialisierte Musikpädagogen gewinnen konnten, sehen wir uns als Institution VOCALENSEMBLE RASTATT mit unserer pädagogischen Arbeit in einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung.

Im Rahmen der Education-Programme des Vocalensembles finden die durch die Baden-Württemberg Stiftung geförder-

ten Musikvermittlungsprojekte statt, in dem unsere Pädagogen mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern der Rastatter Schulen und Schulen des Landkreises arbeiten. Dabei begegnen die Jugendlichen live professionellen Sängerinnen, Sängern, Musikerinnen und Musikern bei Proben, lernen deren Arbeitsweise kennen und musizieren gemeinsam, um lebendige Erfahrungen in diesem Bereich zu machen. Diese Angebote werden mittlerweile mit großem Interesse und dankbar wahrgenommen.

Im Herbst 2023 sollte Begeisterung an noch nicht eingespielter und erst kürzlich verlegter Musik von Johann Sebastian Bach geweckt werden. Die musikwissenschaftliche Praxis der Rekonstruktion von Bach Kantaten wurde vorgestellt und nachvollzogen. Nach dem gemeinsamen Musizieren mit den Profis erfolgte ein inspirierender Austausch auf der Bühne mit dem künstlerischen Leiter Professor Holger Speck und den Sängerinnen und Sängern des VOCALENSEMBLE RASTATT über Probeninhalte, Berufe in der klassischen



Musikbranche und der Institution des VOCALENSEMBLES RASTATT selbst. Ein Höhepunkt war für die Jugendlichen der Besuch des Rosbaud-Studios in Baden-Baden, wo sie Einblicke in die faszinierende und aufwendige technische Seite einer Musikproduktion bekamen und die Möglichkeit hatten, Fragen dazu zu stellen.

In diesem Jahr plante unser Musikvermittlungsteam ein niederschwelliges Projektorchester und einen Projektchor für Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen probten eine Woche lang die vereinfachte Fassung einiger ausgewählter Stücke aus „Judas Maccabaeus“. Es gab keine Voraussetzung zur Teilnahme außer: Singbereitschaft oder das Spielen eines Instruments.

Unsere Musikvermittlung für dieses Projekt hat eine sehr große Resonanz erfahren. Es konnten 74 junge Menschen für Chor und Orchester begeistert werden. Mit einer interessanten Besetzung nahm das „Jugendorchester“ teil, das ziemlich wenig mit einem klassischen Orchester

zu tun hatte, da auch Instrumente wie Gitarren, E-Bass, Trompeten, Klarinetten zum Einsatz kamen. Das Musizieren mit den Profiensembles erwies sich als spannend und inspirierend und animierte am Schluss zu regem Austausch mit dem künstlerischen Leiter Professor Holger Speck und den Ensemblemitgliedern.

Wir danken der Baden-Württemberg Stiftung für Ihre Unterstützung.

Konzert- und CD-Hinweise

Heinrich Schütz:
Auszüge aus der Geistlichen
Chor-Music 1648

Domenico Scarlatti:
Stabat mater für 10 Stimmen
und Basso continuo

Peter Kranefoed, Orgel
Leitung: Holger Speck

31. August, 19:30 Uhr
Konzertreihe des Schloss
Seehaus, St. Georg, Markt
Nordheim

1. September, 16 Uhr
Abschlusskonzert DIADEMUS
Festival – Wallfahrtskirche
Mariä Geburt, Roggenburg-
Schießen

CD-Neuerscheinung

J. S. Bach:
Ehre sei Gott in der Höhe
Neue Rekonstruktionen der
Kantaten BWV 80, 190 und 197
*Vocalensemble Rastatt & Les
Favorites | Holger Speck*

Label: Carus
Koproduktion mit SWR2

Erhältlich ab Oktober im
Fachhandel oder unter
www.vocalensemble-rastatt.de

Erst-Sendung: SWR Kultur
So, 1. Dezember 16:04-17:00 Uhr

VORSCHAU 2025

Rheingau Musikfestival
11. Juli, Kloster Eberbach
Cl. Monteverdi:
Vespro della Beata Vergine
(Marienvesper) 1610

Klingende Residenz
Sa/Sö, 27./28. September,
Ahnensaal der Barockresidenz
Rastatt

G. Rossini:
Petite Messe solennelle

II. Ensemble-Akademie
Abschlusskonzert
7. Oktober, 19:30 Uhr
Wolfgang Rihm Forum,
Hochschule für Musik
Karlsruhe

CDs von Vocalensemble Rastatt & Les Favorites
können Sie heute im Foyer erwerben.

VOCALENSEMBLE RASTATT LES FAVORITES • HOLGER SPECK

Herausgeber:
Vocalensemble Rastatt e.V. & Les Favorites
www.vocalensemble-rastatt.com

Künstlerische Leitung:
Prof. Holger Speck

Schirmherr:
Minister a.D. Klaus von Trotha

Vorsitzende:
Dr. Simone Hauer
Tullastr. 3
77815 Bühl
simone.hauer@vocalensemble-rastatt.com

Geschäftsführung:
Regina Richter
Brühlstr. 88 / 76227 Karlsruhe
Tel. +49 (0)157 - 37605132
regina.richter@vocalensemble-rastatt.com

Betriebsbüro:
Stefan Matthias
stefan.matthias@vocalensemble-rastatt.com

Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre
(VDKC)

Layout:
Patrick Siegrist | ps design bureau | www.talio.de